

Monatsbericht Februar 2019

Endlich in Cochabamba angekommen nahm ich abends ein Hostel und traf mich morgens mit den anderen in dem Frewilligenhaus. Wir gingen dann auch schon sehr zügig in Vinto, einem Stadtteil von Cochabamba um uns mit der gesamten Gruppe zu treffen. Als wir an dem Ort des geschehens



ankamen freute ich mich bereits die nächste Woche auf diesem sehr schönen Gelände zu verbringen. Wir hatten eine sehr schöne Woche mit tollen Gesprächen und Aktivitäten, wie den Sipe Sipe zu besteigen. Auch die Teamer haben mir sehr gut gefallen. Agnes und Michael sind ein sehr dynamisches Duo und haben uns sehr gut durch die Woche begleitet.

Sogar ich konnte einen Kurs anbieten. Morgens um halb 8 Joga! Es sind erstaunlich viele

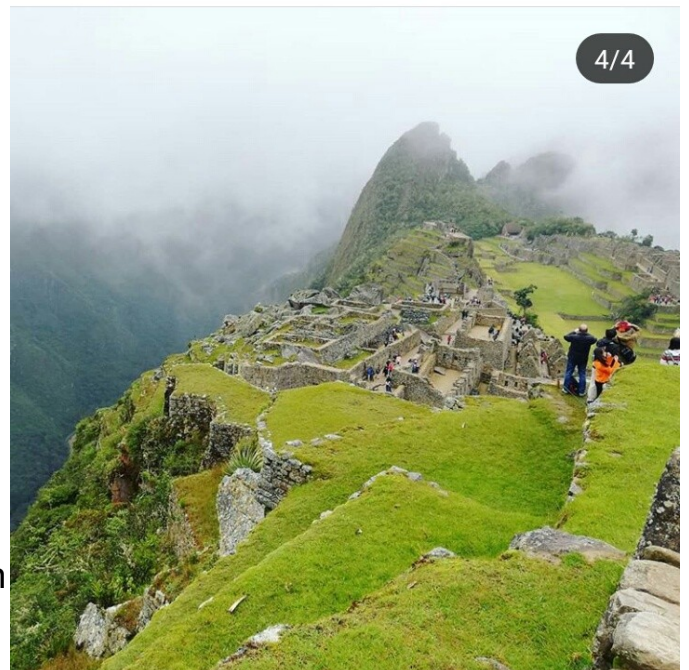
Aufgetaucht! Eine wirklich schöne Erfahrung in der wunderschönen Andenstadt Cochabamba.

Am Ende verabschiedeten wir uns alle und ich machte mich auf den Weg nach Cusco. Wieder musste ich über La Paz, wo ich mich abends nochmal mit einem Freiwilligen aus einer Anderen organisation traf um zu quatschen. Am nächsten Morgen ging es dann weiter nach Cusco wo ich mich mit meiner Schwester, ihrem Verlobten und meiner Nichte traf. Sie sind extra nach Peru geflogen um mit mir 3 Wochen Urlaub machen zu können. Mit ihnen



zusammen bin ich dann nach

ein para Tagen auf den Machu Picchu, einem der eindruckvollsten und irgendwie mystischsten Orte an denen ich bis jetzt war. Oben angekommen freute ich mich auf den Ausblick über die Ruine, jedoch sah man erst einmal nur Nebel. Nach einigen Minuten



verzog sich der Nebel und man konnte die ganze Ruine in ihrer ganzen Schönheit betrachten.

Wieder in Cusco angekommen traf ich mich mit Nils, da ihn seine Reise ebenfalls nach Cusco brachte. Wir verbrachten alle zusammen 2 Tage und danach trennten wir uns wieder, da wir uns nach Arequipa aufmachten.

Warum Arequipa? Naja, meine Schwester war vor 4 und vor 8 Jahren bereits zwecks eines Schüleraustauschs in Arequipa und somit hatten wir direkt eine Bezugsperson. Außerdem war es sehr schön Daniel mal wieder zu sehen.

Wir machten einige Ausflüge und sahen sehr viel von der "weißen Stadt". Sie trägt den Namen, da gefühlt die ganze Innenstadt durch den Vulkangestein der umliegenden 2 Vulkane, "El Misty" und "Chachani", sehr weiß ist. Marius, der Verlobte meiner Schwester ist ein leidenschaftlicher Wanderer und traute sich gegen Ende sogar auf den Chachani (ca. 6000m). Ich war auch am überlegen mit ihm zu gehen, jedoch wurde ich in den letzten 5 Tagen krank und wollte mir das dann nicht antuen.

(LEIDER habe ich aus Arequipa kein einziges Bild mehr!!!)

Am 3. März setzte ich mich nach einer SEHR schweren Verabschiedung von meiner Familie setzte ich mich in den Bus für nach Lima. Dort angekommen begann die einstündige Fahrt zum Flughafen (diese Stadt ist viel zu groß!) um dort dann festzustellen, dass das Ticket, welches ich mir in Arequipa gekauft hatte nicht gültig sei. Die Frau am Schalter entschuldigte sich gefühlt 10 mal bei mir und gab mir am Ende einen Flug für den nächsten Morgen, ein 5 Sterne Hotel auf der anderen Straßenseite und ein kostenloses Essen bei McDonalds aus. Ich bedankte mich sehr, ging in mein Hotel und flog am nächsten Morgen um 5 Uhr mit dem Flugzeug nach Cajamarca.

Muchos Saludos,

Leon